

„Natur pur“-Schiffahrt neu in Buckow

Familie Katterbau versuchte „Lena Manuela“ zu boykottieren

Buckow (dpa) Mit dem Sprichwort „Was lange währt, wird gut!“ motivierte sich Stefan Zopf aus Bollersdorf dieser Tage immer wieder und wurde am Ende nicht enttäuscht. Mit zwei Wochen Verspätung konnte er am Wochenende sein ehrgeiziges und mutiges Vorhaben um einige Längen vorantreiben. Dank vieler Freunde und spontaner Helfer ist es ihm gelungen, seine Vision eines Elektro-Solar-Bootes in seiner Heimat auf den Schermützelsee

zu bringen. Stefan Zopf und seine Familie erweitern und festigen somit eine der festen Säulen in der Märkischen Schweiz: die Ausflugsbinnenschiffahrt, welche schon viele Jahre Tradition auf dem „Scherri“ hat.

Stefan Zopf, der in diesem Jahr auch sein 25jähriges Dienstjubiläum als „Mann auf See“ begeht, kann schwer nachvollziehen, warum die Crew des alteingesessenen Dampfers „Scherri“ ihn bei der Ausfahrt nach dem „Wässern“

seiner „Lena Manuela“ blockiert hat und erst nach zehnminütigem Zureden den Weg freigab. Naturfreund Zopf zeigt sich enttäuscht über das Verhalten. „Wir sind doch eine kleine Familie auf See, wir Schiffer halten doch zusammen.“ Abhalten von seiner „Natur pur“-Erlebnisschiffahrt lässt er sich dadurch nicht. Tatkräftig wird er dabei von vielen anderen Seiten unterstützt.

Am Sonntag, dem 12.10.2008, konnte jeder diese Unterstützung selbst erleben. Weit über hundert Freunde und Bekannte waren gekommen, um „Lena Manuela“ offiziell zu taufen und auf dem „Scherri“ zu begrüßen.

Der BAB LokalAnzeiger wünscht Herrn Zopf und seiner Familie alles erdenklich Gute und immer eine Handvoll Wasser unterm Kiell

Fragen und Antworten stellt sich Stefan Zopf fast rund um die Uhr unter der Buchungsnummer: 0160/97 93 33 33. Im Internet finden Sie Informationen unter www.erlebnisschiff-zopf.de.



Bürgermeister Block kam auch zum „Wasserlassen“ und gratulierte Herrn Zopf zum reibunglosen Ablauf.



Schiffseigner und Kapitän Zopf mit einer zünftigen Schiffsglocke, die vom einheimischen Ubbremacher noch rechtzeitig und in Handarbeit graviert wurde.



Die „Scherri“ fuhr um 17.10 bezüglich um ca. zwei Meter vor, um „Lena Manuela“ an der Ausfahrt zu bindern.
Fotos: Knut Gernat